

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.12.2024
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:45 Uhr
Raum, Ort: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Achim Ferrari

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Marianne Conradt

Marlies Diepelt

Patrick Deloie

David Hasse

Olaf Jacobs

Dr. Jana Keller

Lasse Klopstein

Jörg Hans Lindemann

Stefanie Luczak

Joachim Moselage

Dr. Ralf Gerhard Otten

Melanie Penalosa

Nicolai Vincent Radke

Jan Frieders

Pascal Pfeiffer

Bernd Wallraven

Bemerkung

Schriftführung

Name

Marlene Willems

Bemerkung

Abwesend

Gremienmitglieder

Name

Klaus-Dieter Jacoby

Markus Mohr

Bemerkung

entschuldigt

entschuldigt

Gäste:

Herr Büttner-Zedlitz

ASEAG Aachen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
3	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2024	
4	Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2024	
5	Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG)	FB 36/0536/WP18
6	Integriertes Stadtentwicklungskonzept Beverau – hier: Verfügungsfonds Beverau - Verfahren und Richtlinie	FB 56/0550/WP18
7	Neue Schiedsfrau für den Schiedsamsbezirk Aachen Mitte II (Nord) Frau Iris Witt stellt sich der Bezirksvertretung vor.	
8	RVR Haaren; hier: Sachstand zum geförderten Projekt Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren	FB 68/0121/WP18
9	Bewohnerparken "Erweiterung BU3" (Parkplatz am Heißbergfriedhof)	FB 68/0129/WP18
10	Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 und Ausblick 2025	FB 68/0089/WP18-1
11	Bebauungsplan Nr. 956, Branderhofer Weg/Am Römerhof Erschließung; hier: Ausführungsbeschluss	FB 68/0130/WP18
12	Ausführungsbeschluss Stromgasse – Erneuerung der Verkehrsflächen nach Regionetzmaßnahmen	FB 68/0110/WP18
13	Empfehlung der Kommission Kunst im Öffentlichen Raum zu der beabsichtigten Aufstellung der Skulptur "Sitzende"	E 49/0153/WP18
14	Montessori-Gemeinschaftsgrundschule Mataréstraße: OGS-Erweiterungsbaumaßnahme sowie Mensa	FB 45/0642/WP18
15	Sachstandsbericht KGS Auf der Hörn	FB 45/0646/WP18
16	Mitteilungen	

Protokoll Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Zur Tagesordnung beantragt Frau Penalosa, TOP 11 „Bebauungsplan Nr. 956, Branderhofer Weg/Am Römerhof Erschließung; hier: Ausführungsbeschluss“ wegen Beratungsbedarfs zu vertagen.

Einvernehmlich stimmt die Bezirksvertretung der Vertagung des Tagesordnungspunktes auf die nächste Sitzung zu.

Zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Zu TOP 10 „Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 und Ausblick 2025“ stellt Herr K. die Frage, warum die Auslastung der Buslinien in der Vorlage nicht dargestellt sei. Aus seiner Sicht sollte man anhand der Auslastung die Fahrplanmaßnahmen entwickeln.

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari weist auf die nachfolgende Beratung zum Thema hin.

Zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 30.10.2024 ungeändert beschlossen

Herr Dr. Otten teilt mit, er habe die Niederschrift in ALLRIS nicht einsehen können.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 2 Enthaltungen

**Zu 4 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 20.11.2024
 ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte genehmigt die Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig, 3 Enthaltungen

**Zu 5 Kommunale Wärmeplanung – Beschluss über die Beteiligung der Öffentlich-
 keit und der Träger öffentlicher Belange am Planverfahren gemäß § 13 Abs. 2 Wärmeplanungsgesetz (WPG)
 ungeändert beschlossen
 FB 36/0536/WP18**

Herr Peukert erläutert ergänzend zur Vorlage anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist. Dabei bezieht er sich insbesondere auf die für den Stadtbezirk Aachen-Mitte relevanten Punkte und gibt einen Ausblick auf die nächsten Schritte.

Herr Ferrari dankt Herrn Peukert für den Vortrag.

Herr Dr. Otten teilt mit, er vermisse bei den Überlegungen das Thema Biogas und bezieht sich auf ein Beispiel aus München. Er erkundigt sich nach der Quelle der Daten und ob die Solarthermie mit dem Netzbetreiber koordinierbar sei. Des Weiteren stellt er eine Frage betreffend Anschluss- und Benutzungszwang. Er gibt zu bedenken, dass es sich hier um ein sehr großes Infrastrukturprojekt handle, das gut koordiniert werden müsse. Im Hinblick auf die Bürgerbeteiligung im März 2025 gibt er zu bedenken, dass es fraglich sei, ob die Voraussetzungen für die Wärmeplanung nach der Bundestagswahl im Februar noch gelten würden. Deshalb sollte die Beteiligung der Bürger noch zurückgestellt werden. Darüber hinaus sei eine Informationsveranstaltung pro Bezirk zu wenig.

Herr Peukert nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung.

Das Thema Biogas werde berücksichtigt mit einem geringen Anteil. Man habe sich auf das Stadtgebiet konzentriert und geschaut, was hier vorhanden sei. Die Daten habe man vom Netzbetreiber und den Schornsteinfegern erhalten. Die Solarthermie werde derzeit nicht als große Versorgungsoption für Aachen gesehen. Zum Anschluss- und Benutzungszwang verweist er auf die Ausführungen in der Vorlage. Die Koordination der Infrastrukturmaßnahmen erfolge durch den Fachbereich 68 zusammen mit der StAWAG und der Regionnetz, um nicht zusätzliche Baustellen einrichten zu müssen. Bezüglich Infoveranstaltungen in den Bezirken merkt er an, bei Bedarf könnten ggf. weitere Veranstaltungen durchgeführt werden.

Frau Penalosa regt an, Online-Veranstaltungen durchzuführen.

Herr Deloie merkt an, ein großer Teil des Wärmebedarfs der Stadt falle im Bereich Aachen-Mitte an. Deshalb halte er eine Veranstaltung hier für zu wenig und deren Durchführung im Depot Talstraße sieht er kritisch. Am interessantesten seien die Informationen eher für Eigentümer*innen. Das Depot liege in einem Viertel, in dem es mehr Mieter gebe. Die Infoveranstaltungen sollten in Einfamilienhausgebieten, wie z.B. Auf der Hörn und in Burtscheid, durchgeführt werden. Er begrüßt die Kombination von Präsenz- und digitalen Veranstaltungen und regt eine Öffentlichkeitskampagne an.

Herr Klopstein stellt eine Frage zur Potentialanalyse und möchte wissen, wie das konzipiert sei.

Herr Peukert führt aus, den Hinweis Online-Veranstaltungen und die Anregung, die Infoveranstaltungen an anderen Orten durchzuführen, nehme er mit. Das Depot Talstraße sei gewählt worden, weil solche Beteiligungsveranstaltungen erfahrungsgemäß dort gut funktionierten. Mit der Information der Bürger*innen sei jetzt schon begonnen worden, um frühzeitig über das Thema zu informieren. Darüber hinaus werde das Thema durch die entsprechenden Beratungsstellen begleitet und Flyer lägen aus. Betreffend Ausbau der Fernwärme verweist er auf die Planungen der StAWAG, die Stadt stelle nur den öffentlichen Raum für die Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung. Hierzu sollte man sich mit dem Netzbetreiber in Verbindung setzen.

Die dargestellten Szenarien würden sich entsprechend entwickeln. Man versuche, eine sichere und stabile Variante für ganz Aachen zu schaffen, indem man mehr auf lokale Ressourcen setze und sich nicht so sehr abhängig mache von Importen.

Herr Ferrari lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung aus bezirklicher Sicht zur Kenntnis.

Sie empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz den vorgelegten Entwurf der Wärmeplanung gemäß §13 Abs. 3 Wärmeplanungsgesetz einschließlich der Ergebnisse zur Eignungsprüfung, Bestands- und Potenzialanalyse für die Dauer von 30 Tagen in die nach § 13 Abs. 4 Wärmeplanungsgesetz vorgeschriebene öffentliche Beteiligung zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich, 4 Gegenstimmen

Anlage 1 241211_Mitte

**Zu 6 Integriertes Stadtentwicklungskonzept Beverau – hier: Verfügungsfonds Beverau - Verfahren und Richtlinie
 ungeändert beschlossen
 FB 56/0550/WP18**

Herr Deloie erkundigt sich nach den finanziellen Auswirkungen für die Stadt. Das ISEK hier, in einem seiner Meinung nach gut funktionierenden Stadtteil, sieht er kritisch. Hierdurch würden Potentiale und Arbeitskraft gebunden, die man an anderen Stellen, für andere ISEK, besser gebrauchen könnte. Darüber hinaus würden Stadtteilbüros in Vierteln oder Stadtteilen mit Erneuerungsbedarf eingerichtet.

Frau Begaß erläutert, dass die finanziellen Auswirkungen in den vorangegangenen Vorlagen aufgeführt waren. Der Eigenanteil der Stadt Aachen sei im Haushalt eingeplant. In der heutigen Vorlage gehe es um den Beschluss der Richtlinie für den Verfügungsfonds. Es gebe unterschiedliche Zielgruppen in Beverau, z.B. zum Thema Nachbarschaft und generationenübergreifendes Zusammenleben. Es handele sich um ein Quartiersbüro, wo altbauplus verortet sei, um eine energetische Beratung im Quartier durchzuführen und es gehe auch um Umnutzungsmöglichkeiten von Wohnraum. Es sei kein Quartiersmanagement.

Frau Conradt fragt an, wie sich das Entscheidungsgremium zusammensetze.

Frau Begaß informiert, das Gremium bestehe aus 5 – 6 Personen, verschiedenen Akteur*innen aus dem Quartier und interessierten Bürger*innen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte beschließt die Richtlinie und das in der Vorlage beschriebene Verfahren zur Abwicklung des Verfügungsfonds Beverau. Die Richtlinie tritt mit dem Beschluss in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

**Zu 7 Neue Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Aachen Mitte II (Nord)
 zur Kenntnis genommen**

Herr Ferrari teilt mit, die Bezirksvertretung habe Frau Witt im Mai zur neuen Schiedsfrau für den Schiedsbezirk Aachen Mitte II (Nord) gewählt. Nach einer kurzen Einarbeitungszeit stelle Frau Witt sich heute vor.

Frau Witt bedankt sich für die Einladung zur heutigen Sitzung und stellt sich vor. Inzwischen sei sie auch Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Bezirksvereinigung Aachen des Bundes Deutscher Schiedsmänner und

Schiedsfrauen. Sie erläutert die Aufgaben, die mit dem Schiedsamt verbunden sind. Aufgabe einer Schiedsperson sei, Streitigkeiten, wie z.B. Nachbarschaftsstreitigkeiten, außergerichtlich zu schlichten. Sie betont die Bedeutung des Schiedsamtes, wo es darum gehe, einen Konflikt miteinander zu besprechen und ggf. einen Vergleich zu schließen. Es werde kein Recht gesprochen.

Herr Dr. Otten und Frau Conradt gratulieren Frau Witt zur Wahl.
Frau Conradt erkundigt sich nach der Erreichbarkeit von Frau Witt.

Frau Witt teilt mit, man könne sie telefonisch und per Mail erreichen. Der Flyer, der verteilt wurde, werde entsprechend überarbeitet.

Frau Penalosa begrüßt, dass Frau Witt das Amt übernommen habe und wünscht ihr viel Erfolg und interessante Schiedsfälle.

Herr Deloie dankt Frau Witt für die Übernahme des Amtes von Seiten der SPD-Fraktion.

Herr Moselage fragt an, ob Gebühren für das Schlichtungsverfahren entstehen.

Frau Witt führt aus, es gebe eine Gebühr bis zu 50,00 €, die erst einmal derjenige zahle, der den Antrag stelle und erläutert das Verfahren.

Frau Luczak möchte wissen, wie die Nachfrage sei und ob es Erfahrungswerte von Vorgänger*innen oder aus anderen Städten gebe.

Frau Witt berichtet, hier komme es auch darauf an, das Schiedsamt bekannt zu machen. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beabsichtige sie, für das Schiedsamt zu werben und hoffe, mehr Fälle zu bekommen. Ihr Vorgänger habe ca. 5 Fälle im Jahr bearbeitet.

Herr Ferrari merkt an, es käme vermehrt zu einem Rechtsstreit vor Gericht, weil viele eine Rechtsschutzversicherung hätten.

Er dankt Frau Witt auch im Namen der Bezirksvertretung für die Ausführungen und überreicht ihr einen Blumenstrauß.

**Zu 8 RVR Haaren; hier: Sachstand zum geförderten Projekt Rad-Vorrang-Route (RVR) Haaren
zur Kenntnis genommen
FB 68/0121/WP18**

Herr Dr. Langweg trägt anhand der Präsentation, die in ALLRIS einsehbar ist, zum Sachstand vor.

Herr Dr. Otten fragt an, warum vor der Synagoge keine Rotmarkierung vorgesehen sei.

Herr Dr. Langweg teilt mit, es sei schwierig, die Markierung auf Pflasterbelag anzubringen, sie halte nicht.

Herr Deloie kritisiert die Parallel-Radinfrastruktur in dem Bereich, insbesondere im Hinblick darauf, dass in der Blondelstraße Parkplätze wegfielen.

Herr Dr. Langweg berichtet, dass es dort viel Radverkehr gebe, der Richtung Innenstadt fahre und weist auf den Planungsbeschluss hin.

Herr Lindemann stellt eine Frage betreffend Straßenmarkierung für den Individualverkehr.

Herr Dr. Langweg merkt an, die Ausführungsplanung zu den Abschnitten werde noch zur Beratung vorgelegt. Es werde eine verständliche Beschilderung und Markierung geben.

Herr Ferrari weist darauf hin, dass in der Vorlage die Zuständigkeit für die Bezirksvertretung Aachen-Mitte mit Anhörung/Empfehlung angegeben sei. Es handele sich aber um eine Kenntnisnahme.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

Anlage 1 24-12-11_Sachstand RVR Haaren B0

**Zu 9 Bewohnerparken "Erweiterung BU3" (Parkplatz am Heibergfriedhof)
geändert beschlossen
FB 68/0129/WP18**

Frau Penalosa regt an, den Übergang zum Friedhof für Fußgänger barrierefrei zu gestalten. Insbesondere im Hinblick auf ältere und mobilitätseingeschränkte Menschen müssten die Randkanten entfernt werden. Des Weiteren sollten die Parkstände markiert werden, es werde ungeordnet geparkt. Auch sollte der Parkplatz neu asphaltiert werden. Wegen der Schlaglöcher sei er für Rollstuhl- bzw. Rollatorfahrer*innen schwierig zu befahren. Ansonsten stimme sie dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zu.

Herr Dr. Otten begrüßt, dass der Parkplatz in die Bewohnerparkzone mit einbezogen wird.

Betreffend Parkplatzbewirtschaftung bittet er die Verwaltung um Prüfung, ob für die Besucher des Friedhofs eine Regelung entsprechend der sog. Brötchentaste möglich sei. Die vorgetragenen Anregungen sollten geprüft werden. Er schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an.

Herr Deloie bekräftigt die Anregungen von Frau Penalosa. Darüber hinaus bittet er um Prüfung, ob die Einrichtung von Behindertenparkplätzen möglich sei.

Zu der Frage von Herrn Lindemann, auf welcher Seite mit Parkscheibe geparkt werden müsse, informiert Herr Dr. Langweg, dies sei auf der westlichen Seite. Des Weiteren teilt er mit, vorgesehen seien 2 Behindertenparkplätze. Zu der Maßnahme für die Fußgänger verweist er auf die Kleinmaßnahmenliste und hat die Bitte, hierfür mehr Geld im Haushalt bereitzustellen. Die Punkte Markierung der Parkstände und Sanierung der Parkplatzfläche nimmt er zur Prüfung mit.

Herr Ferrari macht zu den Beschlussvorschlägen der Verwaltung darauf aufmerksam, dass die Entscheidungskompetenz hier nur bei einem Gremium liegen könne und das sei der Mobilitätsausschuss. Die Bezirksvertretung könne dem Mobilitätsausschuss empfehlen, entsprechend zu verfahren. Die in der Diskussion vorgetragenen Anregungen sollten an den Mobilitätsausschuss gegeben werden. Er lässt wie folgt abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, die Verwaltung zu beauftragen, die vorgestellte Planung umzusetzen und die Bewohnerparkzone „BU3“ um den Parkplatz an der Heißbergstraße zu erweitern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 10 Fahrplanmaßnahmen, Sachstandsbericht 2024 und Ausblick 2025 ungeändert beschlossen FB 68/0089/WP18-1

Herr Bezirksbürgermeister Ferrari teilt mit, die Beantwortung der Frage aus der Einwohnerfragestunde werde zum Protokoll genommen.

Herr Büttner-Zedlitz nimmt für die ASEAG zu der Frage Stellung und teilt Folgendes mit:

Man schaue sich bei der Planung der Maßnahmen die Auslastung der Buslinien auf den Strecken sehr genau an. In Aachen gebe es 4 Achsen, die von mehreren Linien befahren würden. Im Einzelfall werde geprüft, welche Fahrplanmaßnahmen sich hieraus ergäben.

Herr Lindemann erkundigt sich nach dem Sachstand zu den Schnellbuslinien.

Herr Büttner-Zedlitz teilt mit, es sei schwierig, die Förderanforderungen des Zweckverbandes Rheinland zu erfüllen. Vorgesehen sei, Angebote hier zu installieren, unabhängig von der Förderung.

Frau Conradt kritisiert, dass Busse Haltestellen schon mal nicht anfahren würden. Sie berichtet aus eigener Erfahrung, dies sei der Fall gewesen sonntags um 21.00 Uhr von der Haltestelle Otto-Blumenthal-Straße in Richtung Innenstadt.

Herr Büttner-Zedlitz nimmt den Hinweis zur Prüfung mit.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

**Zu 11 Bebauungsplan Nr. 956, Branderhofer Weg/Am Römerhof Erschließung;
hier: Ausführungsbeschluss
 vertagt
 FB 68/0130/WP18**

Der Tagesordnungspunkt wurde auf die nächste Sitzung vertagt.

**Zu 12 Ausführungsbeschluss Stromgasse – Erneuerung der Verkehrsflächen nach Regionetzmaßnahmen
 ungeändert beschlossen
 FB 68/0110/WP18**

Herr Radke begrüßt die Vorlage. Es wäre schön, wenn es hier noch mehr Grünflächen geben könnte. Auch regt er an, Flächen zum Liefern und Laden und Parkplätze für Menschen mit Behinderung vorzusehen.

Herr Deloie bittet, in zukünftigen Vorlagen, wenn Elektroparkplätze eingerichtet werden sollen, mit aufzuführen,

um welche Art von Ladeparkplätzen es sich handele. Vor einem Wohnhaus sollten wegen der Lärmbelastung keine Schnelladesäulen installiert werden.

Herr Dr. Otten betont, die in der Vorlage aufgeführten Parkplätze sollten so verbleiben. Seine Fraktion könne sich dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Ausführungsbeschluss anschließen, eventuellen Ergänzungen zum Beschlussvorschlag nicht.

Herr Ferrari merkt an, die Anregungen sollen an den Mobilitätsausschuss gegeben werden.

Er lässt über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss, den Ausführungsbeschluss zur Umsetzung der Maßnahme auf Grundlage der Pläne 2020_029_L1 und RQ1 zu fassen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 13 Empfehlung der Kommission Kunst im Öffentlichen Raum zu der beabsichtigten Aufstellung der Skulptur "Sitzende" ungeändert beschlossen E 49/0153/WP18

Herr Deloie schließt sich dem Beschlussvorschlag an. Es fehle der Bezug, die Skulptur in Burtscheid aufzustellen. Auch im Hinblick auf evtl. Präzedenzfälle spricht er sich gegen die Aufstellung der Skulptur aus.

Herr Dr. Otten schließt sich den Ausführungen von Herrn Deloie an.

Frau Luczak bekräftigt, man sollte der Expertise der Kommission Kunst im öffentlichen Raum folgen. Auch ihre Fraktion sei der Meinung, die Skulptur habe mit Aachen nichts zu tun. Sie stimmt dem Beschlussentwurf zu.

Herr Klopstein merkt an, die Skulptur habe eine Wirkung in einem privaten Garten, aber nicht in einem Park. Er schließt sich ebenfalls dem Beschlussvorschlag der Verwaltung an.

Herr Moselage weist darauf hin, die Stadt werde nicht Eigentümer, es handele sich hier nicht um eine Schenkung.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Kultur und Theater beschließt die Bezirksvertretung Aachen-Mitte die Ablehnung der Aufstellung der Skulptur „Sitzende“.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig

**Zu 14 Montessori-Gemeinschaftsgrundschule Mataréstraße: OGS-Erweiterungsbaumaßnahme
sowie Mensa
zur Kenntnis genommen
FB 45/0642/WP18**

Frau Penalosa kritisiert, dass die Bezirksvertretung erst im Nachhinein beteiligt werde. Des Weiteren stellt sie die Frage, warum die Bezirksvertretung für die Montessori-Gemeinschaftsgrundschule nicht zuständig sei. Eine Prüfung der Zuständigkeitsordnung sollte hierzu erfolgen.

Herr Ferrari ergänzt, diese Frage sollte durch die Verwaltung geprüft werden. Die Bezirksvertretung sei für die Grundschulen zuständig mit Ausnahme der Montessori-Grundschulen und der evangelischen Grundschule Annastraße. Es sei zu klären, ob die Zuständigkeitsordnung hier angepasst werden müsse, insbesondere auch im Hinblick darauf, dass die Schulbezirke für die Grundschulen weggefallen seien und die Bezirksvertretung ggf. für alle Grundschulen im Stadtbezirk zuständig sei.

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.

**Zu 15 Sachstandsbericht KGS Auf der Hörn
ungeändert beschlossen
FB 45/0646/WP18**

Herr Deloie merkt an, auch bei dieser Vorlage erfolge die Beteiligung der Bezirksvertretung im Nachhinein. Weiter führt er aus, hinsichtlich Barrierefreiheit sollte grundsätzlich nicht nur an die Schüler*innen, sondern auch an die Personalkräfte gedacht werden, wenn Räumlichkeiten für Verwaltung, Lehrer etc. im Obergeschoß eingerichtet würden.

Herr Dr. Otten kritisiert die Vorlage ebenfalls. Sie enthalte keine Angaben zu den finanziellen Auswirkungen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Aachen-Mitte nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Ausschuss für Schule und Weiterbildung, die Verwaltung mit der Fortführung der Planungen der vorgestellten Alternative bis zur Leistungsphase 3 gemäß HOAI zu beauftragen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Zu 16 Mitteilungen

Band I des Haushaltsplanentwurfs 2025 liegt vor.

Achim Ferrari
Bezirksbürgermeister

Marlene Willems
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin